

# Eine ansprechende Reklame

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **7 (1933)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-780856>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

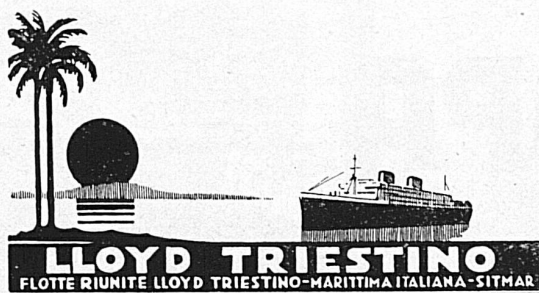


## Eine ansprechende Reklame

An einem schönen Frühlingsabend kam ich mit der Eisenbahn vom Ricken her und fuhr gegen Rapperswil. Die Berge des Zürcher Oberlandes schimmerten golden im Glanze der sinkenden Sonne. Vor den Toren der Rosenstadt verlangsamte der Zug seinen Lauf, von rechts her grüsste das Kirchlein von Jona. Als ich so am offenen Wagenfenster stand und meine Augen vom Bilde der strahlenden Landschaft trunken waren, glitt unweit der Bahn eine schlichte, weisse Schrift heran, breitete sich einen Moment vor mir aus, anmutig, blumengeschmückt – und schon liess der flinke Zug das hübsche Gebilde hinter sich. Im nächsten Moment erreichte er den Bahnhof von Rapperswil.

Was war das? Nur einen Augenblick hab ich's gesehen, und doch blieb es deutlich in meinem Innern haften. Ein sattgrünes Rasenviereck breitete sich auf einer Böschung aus, von einem blumenbewachsenen, weissen Kännel eingerahmt. Darin breitete ein mächtiges Flügelrad seine Schwingen zwischen zwei Schweizerwappen aus. – Ein Sinnbild der Heimat inmitten der heimatlichen Gefilde, ein Wahrzeichen zugleich der schweizerischen Eisenbahn, die auf weitgespannten stählernen Pfaden durch Gebirge und Täler, als hätte sie Flügel, das Schweizerland durchheilt. Und drüber standen in leuchtenden, weissen Lettern vier schlichte Worte, die unendlich viel sagen: Reisender

# 5



## GROSSE EXPRESS-DIENSTE

**Aegypten**

**Cypern-Palästina**

**Griechenland-Istanbul**

**Indien**

**China**

**Stark verbilligte regelmäßige Rundfahrten im östlichen Mittelmeer ab Genua und Triest**

Behördlich patent. Generalagentur für Passage und Auswanderung

**„SCHWEIZ-ITALIEN“ AG., Sitz: Zürich, Bahnhofstrasse 80**  
 PLATZBELEGUNG AUCH DURCH SÄMTLICHE PATENTIERTE REISEBUREAUX

komm zu uns! Wir nehmen dich freundlich auf und führen dich sicher durch die helvetischen Gauen! Komm, wir brauchen dich, du wirst mit uns zufrieden sein! So bittet jene Schrift, jenes Flügelrad und jenes Schweizerwappen, auf Rasen gebettet und mit Blumen geschmückt, am Rande der Bahn bei Rapperswil.

Seither habe ich erfahren, wie die Anlage entstanden ist. Ihr Reiz hat dadurch in meiner Erinnerung noch viel gewonnen. Der Ort war früher eine verlassene, öde Kiesgrube, die allmählich mit Schutt aufgefüllt wurde. Da ist ein schlichter Lokomotivheizer auf die Idee gekommen, diesen Ort zu schmücken. Er hat sich an die Arbeit gemacht, Erde aufgeschüttet, ein Rechteck abgesteckt, Schrift und Flügelrad entworfen und mit selbstzerkleinerten Marmorstücken in den angepflanzten Saginarasen eingelegt. Auf eigenes Risiko hat er schmückende Pflanzen angeschafft und sie ge-

schmackvoll angeordnet. Zu beiden Seiten sind kleine Alpingruppen entstanden, und wie stramme Schildwachen steht eine Reihe kleiner Rottännchen hinter der Anlage auf der Höhe der Böschung. Heute erfreut das schöne Produkt uneigennütziger, fleissiger Arbeit das Auge des Reisenden und wirbt auf eine ansprechende Weise für die Eisenbahn. Möge dem fleissigen Manne, der dasselbe aus eigener Initiative geschaffen, die verdiente Anerkennung zuteil werden. Und der Reisende, welcher von Rapperswil nach Uznach fährt, möge nicht versäumen, die schöne Anlage, die sich nach der Ausfahrt aus Rapperswil an der linken Seite der Bahn befindet, eines Blickes zu würdigen. Er wird an ihr Wohlgefallen finden und sein Herz den schlichten Worten nicht verschliessen:

Reise mit den SBB!

Bd.

## DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD BIBLIOGRAPHIE

**Schweiz, Nord und West.** Von Hans Rudolf Schmid und Annemarie Schwarzenbach. Mit vielen Zeichnungen von Tomamichel. Farbiger Umschlag von Trier. Flexibel kartoniert. R. Piper & Co., München.

Mit diesem Bande wird sein mit Beifall aufgenommener Vorgänger «Schweiz, Süd und Ost», aufs glücklichste ergänzt. Der Leser blickt hier nicht nur in die blühenden Täler voll Sonne, in die Landschaft der Berge und Seen, sondern auch, was ebenso wichtig ist, in Geist und Seele des Schweizer Volkes. Denn dieses Buch ist nicht ein Reise-Führer, sondern ein Reise-Verführer, nicht ein Handbuch, sondern ein Herzbuch. Es möchte jedem, der darin blättert, eine Herz-Erweiterung gönnen, die mit einer Herz-Erheiterung nah verwandt ist. Hier wird uns erzählt über «Reisen ohne Geld» und «Reisen mit Geld», wir werden von Basel und der Bundesstadt Bern ins Emmental und ins Berner Oberland geführt, andere Kapitel zeigen uns die kleinen, alten Städte im Wallis und nehmen uns mit zur «Fahrt nach Zermatt». Der vielseitige Band erzählt uns vom «Festland und Festvolk», vom schönen Genfersee und allem, was dazwischen liegt. Dem Liebhaber eines guten Tropfens schildert Hans Rudolf Schmid «Die Schweiz im Weinglas». Er macht uns auch mit den interessantesten Schweizer Persönlichkeiten bekannt. Das Buch ist also nicht nur für den Reisenden, sondern auch für den Schweizer selbst eine anregende und lehrreiche, von vielen Anekdoten gewürzte Lektüre.

**Il Centenario delle Poste alpine svizzere.** Di quest'opera giubilare è testè apparso, nella splendida veste che già distinse le edizioni in altra lingua, anche un'edizione in lingua italiana. Questa pure contiene, oltre a molte e varie illustrazioni, un istoriato del veicolo per il trasporto dei viaggiatori postali: dalle sonanti diligenze del bel tempo antico, alla moderna, spaziosa automobile della forza di cento cavalli. I fatti più salienti, gli episodi più caratteristici di detto trasporto si svolgono, ora come prima, nella regione alpina, così che l'opera racchiude soprattutto molte riuscitissime illustrazioni,

in parte a colori, di paesaggi alpini. Fuori testo sono inoltre intercalate alcune tavole a colori riprodotte da vecchie incisioni assai nitide e suggestive, risalenti al principio del secolo scorso. Il testo propriamente detto, di circa 80 pagine, fonde in un tutto armonico l'attraente con l'istruttivo, l'aneddoto con la scienza.

Speciali attrattive offre l'articolo finale: «La nostra lotta contro la neve», riguardante l'esercizio invernale delle poste alpine in Svizzera.

Si è anche voluto anettere alcune tabelle statistiche, le quali hanno un certo valore documentario, senza peraltro inardire la materia o scemare il diletto del lettore.

L'opera è apparsa nelle lingue italiana, francese, tedesca ed inglese. Prezzo fr. 6.— la copia.

**Schweizer Bauernhaus**, von Prof. Dr. Brockmann-Jerosch. Mit 60 Federzeichnungen von Pierre Gauchat. Verlag Hans Huber, Bern, 1933.

Volkskunde ist lebendige Geschichtsforschung. Sie schliesst aus dem Kulturgut der Gegenwart zurück auf frühere Stufen der Kultur, indem sie die ursprünglichen Formen, soweit sie sich erhalten haben, festzustellen, soweit sie untergegangen sind, aus den höher entwickelten abzuleiten sucht.

<b>TEUFEN</b> via St. Gallen Santsigebiet	Hervorragend schön gelegen, zeitgemäss eingerichtet und verständnisvoll geleitet sind	Genfersee sur Vevey <b>CHEXBRES</b>
	<b>PROF. BUSER's</b> voralpine <b>Töchter - Institute</b> Alle Schulstufen. Matura. Handelsdiplom. - Haushalt. Sommer- und Wintersport.	

### Eine Fahrt

in die

reizenden Talschaften

**Lugano-Cadro-Dino · Lugano-Ponte Tresa (Luino-Lago Maggiore) · Lugano-Tesserete** und auf die sonnigen Höhen: **Monte Brè · Monte Generoso · Monte San Salvatore** oder **auf den See mit den Dampfbooten** erschliesst dem Wanderer alle Schönheiten der hehren Alpenwelt mit den Wundern der südlichen Landschaft gepaart.

Die Reisenden der SBB-Extrazüge erhalten gegen Vorweisung der Fahrkarten Billette zu reduzierten Preisen für Hin- und Rückfahrt (Sonntagsbillette).

## MONTREUX-PALACE

mit seinem grossen Garten direkt am See, Tea-Room, Sport-Pavillon, Rollschuhbahn, Tennis, Golf in Aigle, bietet den angenehmsten Aufenthalt zu mässigen Preisen

### HOTEL NATIONAL

Erstklassiges Familienhotel. Jeder Komfort. Grosser Garten

Das beste Ausflugs-  
zentrum am Genfersee

### HOTEL LORUIS

Familienhotel I. Ranges in grossem Garten am See